

Original Effektive Mikroorganismen für die Bodenaktivierung



Ein gesunder, tragfähiger und garer Boden ist die Basis für ein gesundes und robustes Pflanzenwachstum. Durch immer wiederkehrendes Befahren mit Maschinen und pflanzenbetonter wasserlöslicher Düngung, steigt die Bodenbelastung hinsichtlich biologischer, chemischer und physikalischer Gesichtspunkte. Starke Bodenverdichtungen oder Störhorizonte sind in Ackerböden keine Seltenheit. Die Leistungs- und Strapazierfähigkeit des Bodens sinkt. Mindererträge, ein hoher Unkrautdruck und Humusabbau sind die Folge. Mit wenig Aufwand lassen sich Effektive Mikroorganismen zur Bodenaktivierung nutzen.



WAS IST DAS ZIEL?

Ziel der Behandlung ist die Aktivierung des Bodenlebens und damit die Steuerung des Milieus in aufbauende (regenerative) Prozesse, wie z.B. bei der Bodenlockerung, der Saatbettvorbereitung oder bei der Stoppelbearbeitung:

- › Mikrobiologie stabilisieren und Fäulnis unterdrücken
- › Luft-Wasserhaushalt im Boden optimieren
- › Mikro- und Makronährstoffverfügbarkeit steigern
- › Bodengare durch lockere und krümelige Aggregate verbessern
- › Humusbildung beschleunigen
- › Pflanzen gegenüber biotischen und abiotischen Faktoren stärken
- › Unkrautdruck regulieren



› ein feinkrümeliger, garer Boden

WIE FUNKTIONIERT EM IN DER BODENAKTIVIERUNG?

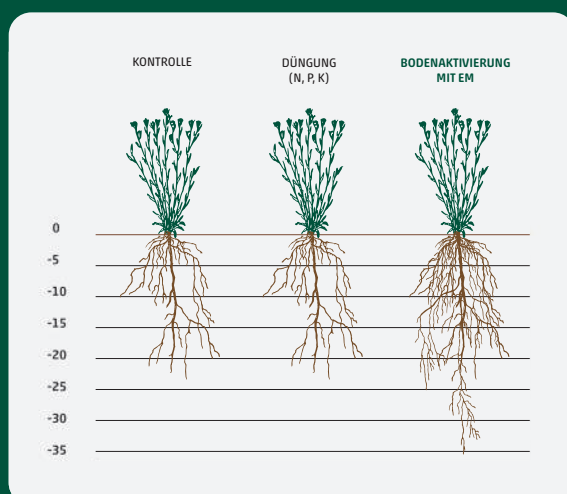
Eine positive Milieusteuerung führt zu einer gestärkten Symbiose zwischen Bodenleben und Wurzeln. Durch die Beimpfung des Bodens mit Effektiven Mikroorganismen, wird die Mikrobiologie so unterstützt, dass pathogene Erreger unterdrückt und Fäulnisprozesse vermindert werden. Effektive Mikroorganismen sondern Sekundärmetabolite und Botenstoffe ab, die eine positive Verschiebung der Mikrobiologie verursachen. Gleichzeitig führt das zu der gewünschten Umsetzung von organischen Stoffen und zu der Pflanzenverfügbarkeit von festgelegten Mikro- und Makronährstoffen. Diese Verkettung von Effekten erklärt die vielfältige Wirkweise der Effektiven Mikroorganismen.

Darüber hinaus werden Bodenverdichtungen durch die mechanische Bodenbearbeitung aufgebrochen. Bei diesem Vorgang tritt Sauerstoff unkontrolliert in den Boden ein. Dieser übermäßige Eintritt hat die Veratmung von organischen Verbindungen bis in tiefere Bodenschichten zur Folge. Durch die Applikation des **BodenAktivators** wird dieser negative Effekt minimiert und der Boden in einem stabilen Milieu gehalten.

Daraus ergibt sich ein langanhaltender Lockerungseffekt nach der mechanischen Bearbeitung sowie ein mikrobieller Bodenzustand, der es ermöglicht, Humus aufzubauen.



› Sprühleiste mit handelsüblicher Düse an Bestandsmaschine



› Durchwurzelungstiefe im Vergleich

- Links:** ungedüngte Kontrolle
Mitte: gedüngt mit N,P,K,
Rechts: ungedüngt, mit EM behandelt



SO GELINGT DIE UMSETZUNG:

Grundsätzlich kann jede Bestandsmaschine zur Bodenbearbeitung mit einer geeigneten Sprüvorrichtung ausgestattet werden.

Für eine optimale Wirkweise sollte die fertige EM-Spritzbrühe vor dem Bearbeitungsgerät und in einem Arbeitsgang ausgebracht werden. Zum Erreichen der optimalen Lockerungswirkung und Bodenaktivierung empfehlen wir eine Unterfußspritzung oder eine bodennahe Ausbringung. Je mehr Feinerde beimpft ist, desto größer ist die Oberfläche, an welcher die Effektiven Mikroorganismen arbeiten können. Dies sichert eine vollständige Wirkweise ab.

Das Vorausfahren mit einer Feldspritze ist nur bei idealen klimatischen Voraussetzungen zu empfehlen. Ein **sofortiges** Einarbeiten ist unbedingt notwendig, um Verluste zu vermeiden.

Ideale Voraussetzungen für eine Bodenaktivierung:

- › Verdunstung vermeiden
- › Tau und leichter Regen sind von Vorteil
- › Nicht bei starker Sonneneinstrahlung
- › Ab einer Bodentemperatur von 8 °C



› Heckbodenlockerer mit Unterfußspritzung



› EM-Tank in der Fronthydraulik

Hinweis:

Mikroorganismen können unter Standarddruck der Sprüheinrichtung ausgebracht werden

Weitere Infos zur Technik im Shop:



DOSIERUNG UND ANWENDUNG

Ausbringtechnik	Dosierung	Hinweise
Unterfußspritzung	25 l BodenAktivator pro ha mit 25 – 75 l Wasser*	über 8 °C Bodentemperatur
Bodennahe Applikation	25 l BodenAktivator pro ha mit mindestens 50 l Wasser*	über 8 °C Bodentemperatur
Feldspritze	50 l BodenAktivator pro ha mit 200 – 400 l Wasser*	über 8 °C Bodentemperatur, am besten vor der Dämmerung oder Regen, um Verdunstung zu vermeiden

* Die Wassermenge dient der optimalen Benetzung und der Möglichkeit der exakten Mengensteuerung pro ha. Die Wassermenge sollte nur bei sehr feuchten oder regnerischen Bedingungen reduziert werden.

PRODUKT

Der **EMIKO BodenAktivator** ist in 25 l Kanistern, 200 l BiBtainern und 1000 l IBC/BiBtainern erhältlich.

Für die Bio-Landwirtschaft geeignet, geprüft durch ABCERT AG.
Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau (FiBL, infoXgen)

